



SV/FD3/034/2025

Informationsvorlage

öffentlich

Änderung und Verlängerung des Verkehrsversuches an der Bahnhofstraße

Federführend: FD 3 Bauen		Datum: Verfasser:	16.09.2025 Schilke, Tanja
Produkt:			
Datum	Gremium		
20.11.2025	Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität		

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 30.05.2022 beauftragt für das Sanierungsgebiet „Lebendige Zentren“ ein integriertes Verkehrskonzept zu entwickeln, sowie für die Innenstadt die Umsetzung eines Pilotprojektes „Fahrradstraße“ zu prüfen und zu planen.

Zur Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes wurde gemeinsam mit dem Planungsbüro „Planersocietät“ zunächst eine Bestandsaufnahme der Verkehrsinfrastruktur im Sanierungsgebiet vorgenommen. Das Ergebnis machte deutlich, dass die Straßen im Sanierungsgebiet zur Nutzung mit dem motorisierten Verkehr einladen, sodass der Radverkehr aus Sicherheitsgründen häufig in den Seitenraum ausweichen muss und hierbei dem Fußgänger in die Quere kommen.

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung wurde im Zeitraum August/September 2023 auch die Bürgerinnen und Bürger zu diesem Thema befragt und Anregungen und Wünsche zur Verbesserung der Verkehrsführung aufgenommen.

Aus den gesammelten Ergebnissen wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 22.04.2024 folgendes umgesetzt:

Es erfolgt ein mindestens 12-monatiger Verkehrsversuch für den in den Straßenbereichen Bahnhofstraße, Hinterstraße, Prinzhornstraße, Gartenstraße, Friesenstraße sowie Wellestraße zwischen Prinzhorn- und Hinterstraße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wird und im Bereich der Bahnhofstraße vier mobile Verkehrsinseln mit einem Abstand von 150 cm zum Gehweg und einer Größe von 150 x 200-400 cm aufgestellt werden.

Im Hinblick auf die notwendigen Regelungen bei einer reinen Fahrradstraße sowie einer 30er-Zone sprach sich der Verwaltungsausschuss dagegen aus. Hier wurde der Fokus auf die Schulkinder gelegt. Die Bahnhofstraße wird durch die Schulkinder stark frequentiert. Die bei der für eine Fahrradstraße oder eine 30er-Zone notwendige Rechts-vor-Links-Regelung würde den Radverkehrsfluss behindern. Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer haben bei diesen Lösungen keine Vorfahrt auf der Bahnhofstraße, sodass dies zu einer potentiellen Gefährdung u.a. der Kinder und Jugendlichen führen würde.

Ziel des Verkehrsversuches war die Reduzierung des motorisierten Verkehrs auf der Bahnhofstraße.

Der Verkehrsversuch startete im Sommer 2024. Bereits im Herbst 2024 zeigte sich, dass die

aufgestellten vier Verkehrsinseln an bestimmten Stellen den Verkehrsversuch beeinträchtigen und potentiell gefährliche Situationen verursachen. Besonders im Kreuzungsbereich Prinzhornstraße/Bahnhofstraße sowie Höhe Bahnhofstraße 7 kam es vermehrt zu gefährlichen Situationen durch den Kurvenradius der Linienbusse, entgegenkommende Radfahrende sowie durch Ein- und Ausparkmanöver. Infolgedessen wurden mit Beschluss des Verwaltungsausschusses am 02.12.2024 im Dezember 2024 zwei der Verkehrsinseln aufgrund der Gefahrenlage entfernt und die verbliebenen zwei neu positioniert.

Wie beschlossen wurde nach einem Jahr im Sommer 2025 eine erneute Verkehrszählung vorgenommen. Durch die temporäre Sperrung der Hindenburgstraße durch die Stadtwerke EVB Huntetal GmbH während des Zählzeitraumes nutzten die motorisierten Verkehrsteilnehmer vermehrt die Bahnhofstraße als Alternativroute. Somit lagen keine auswertbaren Zahlen vor.

Ein Ergebnis aus dem Verkehrsversuch war jedoch, dass die verbliebenen zwei mobilen Verkehrsinseln den Verkehrsfluss nicht optimal zulassen. Auch nach der Änderung und Verschiebung war an einer Stelle durch die Begegnung der Radfahrenden mit den ein- und ausparkenden Pkw-Fahrern eine potentielle Gefahrenlage gegeben.

Die Verwaltung berichtete im Ausschuss Stadtentwicklung, Klima und Mobilität über das unzureichende Ergebnis des Verkehrsversuches und seiner nötigen Verlängerung bis verwertbare Ergebnisse vorliegen. Zur Vermeidung der Gefahrenlage wurden die beiden mobilen Pflanzinseln an die Rinne verlegt, sodass die Radfahrer mit dem motorisierten Verkehr geführt und damit mehr ins Sichtfeld gerückt werden. Zudem wurde die Pflanzinsel vor dem Gebäude Bahnhofstraße 7 auf einen Meter verkürzt. Da keine grundlegende Änderung der Verkehrsführung vorgenommen wurde, hat die Verwaltung die Änderung in Auftrag gegeben.

Zur abschließenden Entscheidung über den Verkehrsversuch wird die Verwaltung Ergebnisse und Vorschläge vorlegen, sobald es möglich ist.

Finanzierung:

./.

Anlagen:

./.

gez. Marré
Bürgermeister